Erweiterte Erinnerung an bisher vergessene Opfer des NS-Staates

im Garten der Erinnerung, Rathausplatz Vogtsburg

Wir gedenken

Ida Wintermantel

geboren am 26.10.1891 in Bischoffingen

Wohnort: Bischoffingen, Oberdorfstraße; „Kreispflegeanstalt Freiburg"; ab 18. 10. 1940 in der Zwischeneinrichtung „Staatliche Heilanstalt Schussenried", Zwischeneinrichtung in der Nähe von der Tötungsanstalt Grafeneck

Beruf: -

Familie: -

Sonstige persönliche Informationen: Manchmal war die Organisation, die Opfer nach Grafeneck zur Tötung zu bringen, für die Verbrecher zu schwierig. Es gab in Grafeneck keine Aufenthaltsmöglichkeit, keine Zimmer, keine Betten. Wenn die Gaskammer in der abgedichteten Scheune zu ‚überlastet' war, gab es Zwischeneinrichtungen in der Nähe. Besonders oft als Zwischeneinrichtung benutzt wurde die Staatliche Heil- und Pflegeanstalt Zwiefalten.

Im Ortsfamilienbuch Bischoffingen ist in Klammern das falsche Sterbedatum 16.11.1940 anstatt der 1. November 1940 vermerkt – ohne Sterbeort. Erklärung: Zur Verschleierung wurden oft von den Ärzten in Grafeneck falsche Sterbedaten im Brief an die Familie angegeben.

Verfolgungskontext: als Mensch mit geistiger Behinderung verfolgt

Ermordet am 1. November 1940 in der Tötungsanstalt Grafeneck. Sie war 49 Jahre alt.

Stationen der Verfolgung:

08. August 1934 Zwangssterilisierung im Städtischen Krankenhaus Emmendingen durchgeführt

In der Kreispflegeanstalt Freiburg von einem Arzt auf eine Liste zum Abtransport gesetzt

Ab 18. 10. 1940 in der Zwischeneinrichtung „Staatliche Heilanstalt Schussenried" näher zu der Tötungsanstalt Grafeneck untergebracht

Zum Nachlesen:

Foto mit den Namen Ida Wintermantel (Bischoffingen) und Karl Reinhold Nann (Schelingen)

Zum Gedenken an die Opfer aus Freiburg

Wir wollen mit dieser Ausstellung eine Spur des Erinnerns von Freiburg nach Grafeneck legen.

Leider können wir nicht allen der mindestens 125 Opfer aus der ehemaligen Kreispflegeanstalt Freiburg ihren Namen zurück geben.

Mit Betroffenheit erinnern wir an die Menschen, die aus Freiburg deportiert und in Grafeneck ermordet wurden:

Lina Bannecker Auguste Bartholome Rosa Böhrer
Anna Brinke Otto Enderle Anna Faller Karl Hack
Martin Gutmann Adele Hässler Maria Hastermann
Friedrich Heiny Ernestine Heizmann Elise Herder
Friedrich Hipp Eleonore Hornung Luise Klink
Reinhard Köiblin Karoline Maier Emma Männer
Margarethe Manz Emma Münzer Susanne Otto
Michael Rohrer Ernst Rüsch Albert Scharbach
Heinrich Schenkel Karl Schill Anna Schlatterer
Anna Schreiber Otto Erwin Seiler Achatius Steiner
Karl Friedrich Steiert Pauline Thoma Frieda Tibi
Max Treilling Elisabeth Tritschler Rosa Volk
Frieda Wagner Franz Josef Wehrle Luise Werner
Monika Wernet Katharina Wilot Ida Wörner
Ida Wintermantel Ida Zimmermann Peter Zipfel

Die Gedenkstätte Grafeneck weist in ihrem GEDENKBUCH DER NAMEN auch auf Freiburger und Freiburgerinnen hin, die in den Einrichtungen in Emmendingen, Fußbach, Herten, Konstanz, Kork, Mosbach und Winnenden untergebracht waren und von dort aus nach Grafeneck deportiert und ermordet wurden:

Robert Büchele Martha Artl Karl Barleon
Reinhold Berger Maria Bolla Elsa Böttcher
Alfred Dieterle Eugenie Dischler Frieda Dressel
Herrmann Ebner Otto Filsinger Josef Gmeiner
Mina Grotz Gertrud Haller Marie Hanser
Anna Hedwig Eugen Heitz Anna Heitzmann
Magdalena Himmelsbach Maria Hölz Emma Hügel
Josefine Hug Maria Hummel Anna Maria Joachim
Lore Jöbges Karoline Kawlitzki Johann Kienzler
Hilda Kininger Maria Klee Robert Krämer
Theresia Kumle Babette Laux Emilie Lechleiter
Bianka Lehmann Luise Lühdorf Roland Günter
Lupberger Roland Lüpberger Frieda Meier
Margarete Messmer Julius Messmer Erika Mohn
Johanna Morath Johann Hermann Müssig
Hildegard Möst Karl Reinhold Nann
Josef Ohmberger Klara Ohrband Anna Pfirsching
Pauline Riedacher Thekla Rutsch Karl Sackmann
Karl Josef Johann Sackmann Anna Schlichinger
Anneliese Schaller Emma Scheib Johanna Schmidt
Johanna Schlotthauer Sofie Schmidt Agnes Schoch
Josefine Schönstein Anna Dora Schwanz
Margarete Schwartz Charlotte Schwarz Emilie
Schweickert Helmut Schweizer Wilhelm Sohn
Johann Stoll Johann Jackob Stoll Berta Strack
Karl Ernst Stuber Maria Thoma Anna Thoma
Anna Trunz Hilda Veeser Martha Villinger
Peter Völker Else Wagner Emma Waldraff
Oskar Wehrle Liselotte Wolf Emilie Zimmermann

Wir danken Herrn Dr. Stöckle, dem Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, für den Hinweis, dass diese Namen im Stadtarchiv Freiburg zu finden waren.

Teil der Ausstellung „EUTHANASIE"-MORDE IN DER NS-ZEIT an der Lessing-Realschule, 2009/2010. Am 27. Januar wird die Ausstellung im Konzerthaus gezeigt zum Holocaust-Gedenktages des Landtages Baden-Württemberg. Lessing-Realschüler und ihre Koopklasse, bestehend aus Kindern mit geistigen Behinderungen, führen im Konzerthaus FR einen israelischen Kreistanz auf.

Auf dieser Gedenkliste sind nur 45 Opfernamen vermerkt. Es gibt aber mindestens 125 Opfer der Kreispflegeanstalt Freiburg. Das weist auf willentlich zerstörte Akten hin.

Liste aus Schussenried im Internet

Tötungsanstalt Grafeneck – Wikipedia

Thomas Stöckle, Leiter der Gedenkstätte Grafeneck: Grafeneck 1940 „Euthanasie"-Verbrechen in Südwestdeutschland; Silberburg 2020

P.S. hat folgendes im Ortssippenbuch Bischoffingen gefunden (31. Dezember 2024): „Zu Ida Wintermantel habe ich folgendes gefunden: Sie wurde am 26.10.1891 in Bischoffingen als 12. und letztes Kind von Christian Wintermantel aus Bischoffingen und Barbara Jöslin ebenfalls aus Bischoffingen geboren. Im OFB ist in Klammern das Sterbedatum 16.11.1940 vermerkt, allerdings ohne einen Hinweis auf einen Sterbeort. Ebenfalls gibt es **keine Hinweise auf eine evtl. Vermählung oder Nachfahren.**"

Stand der Recherche: Januar 2025